



Die Stadtmusik eröffnete das große Fest

Mittersill stand drei Tage lang im Zeichen von ausgelassener Geselligkeit, Musik, Kulinarik und Traditionen. Trotz einiger Regenschauer waren die Freude und der Andrang groß. **Seiten 12/13**

AUS DEM INHALT

Ein Jahr nach dem Hochwasser

Vor etwas mehr als einem Jahr haben uns die Naturgewalten gezeigt, dass die so umfangreich entstandenen Schutzbauten nicht ausreichen. **Seiten 4/5**

Unsere Lehrlinge vor den Vorhang

Diesmal geht es um derzeitige und ehemalige Lehrlinge vom Ski Excellence Center Austria, Teil der Tecnica Group – kurz und salopp gesagt „Blizzard“. **Seite 8**

Tore-Spezialist mit spezieller Stärke

David Buchner und seine Gattin Nicole sind mit ihrer Firma „Buchner Handel Montage Tor-technik und Bühnenverleih“ neues Mitglied bei M+. **Seite 17**

Neues Gipfelkreuz am Hörndl

Vor 40 Jahren errichteten die Naturfreunde das erste Kreuz auf diesem Gipfel. Nun wurde das Holzkreuz durch ein wahres Schmuckstück ersetzt. **Seite 22**

STANDPUNKT

Michael Sinnhuber



It's a hard life in the mountains

Das das Leben in den Bergen manchmal hart ist, das ist uns allen bewusst. Was sich in den vergangenen Tagen abspielte, unterstrich dies einmal mehr. Zahlreiche Murenabgänge führten zu hohen Sachschäden.

Einmal mehr zeigte sich aber auch, wie stark der Zusammenhalt in unserer Region in solchen Extremsituationen ist. Es wird bei uns geholfen, wo es nur geht. Egal ob es die Blaulicht-Organisationen sind, die bei uns alleamt ehrenamtlich agieren, oder die Nachbarschafts- und Freundschaftshilfe. Es wird im wahrsten Sinne des Wortes zusammengehalten.

Mein Dank gilt an dieser Stelle ALLEN, die immer wieder ihre Freizeit opfern und mithelfen bzw. mitgeholfen haben, um die großen Schäden schnell zu beseitigen und das normale Leben so gut wie möglich wiederherzustellen – DANKE!

Wenn man sieht, wie großartig der Zusammenhalt in Krisenzeit ist, dann verwundert es umso mehr, wieviel in normalen Zeiten geraunzt wird. Egal was passiert oder getan wird, es scheint nichts mehr gut genug zu sein. Anstatt das Positive zu sehen und sich daran zu erfreuen, wird von manchen bei Allem und Jedem nach dem Negativen gesucht.

Aber: „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

Daher gilt auch an dieser Stelle mein Dank allen Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen, die sich positiv für die Gemeinschaft einbringen und somit unsere Region nach vorne bringen!



Bauhofleiter Wolfgang Kogler, Harald Rainer vom Rathaus-Team und Bürgermeister Wolfgang Viertler beim Studieren der Pläne.

BILDER: C. NOTHDURFTER

„Kiss & Ride“ ab Herbst

Rund 1,2 Millionen Euro fließen in die Aufwertung der Kirchgasse und der Poststraße. Und: Elternfahrten zum Schulgebäude sollen anders ablaufen.

Mittersill. „Wetten, dass es hier nachher schöner ist“, steht auf einem der Baustellen-Zäune in großen Lettern zu lesen.

Davon kann in jedem Fall ausgegangen werden, wie die Beschreibung der Maßnahmen bestätigt: Die Kirchgasse, in der sich auf der einen Seite der Outlet Store Breitfuß, die Buchhandlung Skribo Ellmauer sowie die Tauern-Apotheke mit dem Ener-

Raiffeisenbank, das Vereinsheim sowie dahinter die Volks- und die Polytechnische Schule.

Vize-Bürgermeister Gerald Rauch, der Vorsitzende des Infrastruktur-Ausschusses, erklärt das „Kiss & Ride“-System, wie man es eigentlich von Flughäfen kennt: „Wer die Kinder unbedingt mit dem Auto in die Schule bringen muss, kann hinkünftig in der Poststraße auf Höhe

ist dann also nur mehr für Anrainer und für Lehrer bzw. für Schulpersonal erreichbar. Für alle andern gilt ab dem Postgebäude künftig ein Fahrverbot.

Der erwähnte Parkplatz wird 53 Stellplätze für Pkws bieten, außerdem zwei Behindertenstellplätze und zwei E-Ladestationen für Autos. Rauch: „Gerne hätten wir bei den Auto-Ladestationen auch welche für Fahrräder installiert, aber das ist laut der

Salzburg AG leider nicht möglich.“ Und apropos Fahrräder: Im südlichen Einfahrtsbereich zum Parkplatz ist ein Abstellplatz für Bikes geplant. Im westlichen Parkplatzbereich wird sich ein kleines Grün-Areal inklusive Brunnen finden.

Warum die Arbeiten jetzt in der Hauptsaison stattfinden

Ein Wermutstropfen für einige Anrainer ist, dass die Arbeiten jetzt in der Hauptsaison stattfinden. In der Zeit also, in der viele Touristen in deren Geschäften einkaufen. Den Zuständigen von der Gemeinde ist es im Sinne der Sicherheit jedoch wichtig, dass die Bautätigkeiten inklusive Kanalarbeiten bis Schulbeginn abgeschlossen sind. **noc**

„Es ist wichtig, dass bis zum Schulbeginn alles fertiggestellt ist.“

Gerald Rauch, Vorsitzender Infrastruktur-Ausschuss



gie- und Gesundheitszentrum und auf der anderen Seite die Blumenecke und die Metzgerei Oberbräu befinden, wird zukünftig zur Flaniermeile mit großzügigen Gehsteigen und einer Verkehrsinsel im südlichen Bereich. Diese soll auch irrtümliche Fahrten gegen die Einbahn verhindern.

Auch die Poststraße wird neu gestaltet. Hier finden sich wiederum das Apothekengebäude sowie das Postamt auf der einen Seite und auf der anderen die

des Apothekengebäudes den kleinen Passagier aussteigen lassen. Danach wird rechts in den ebenfalls neu gestalteten Parkplatz zwischen der Nordseite der Apotheke und ‚Imbiss Lois‘ eingebogen. Von dort aus kann man wieder in die Kirchgasse zurückfahren und auf diese Weise sozusagen in einem Einbahnsystem eine Runde drehen.“ Im Zugangsbereich der Schulen wird es eine Fahrbahnanhebung geben, die mit Pollern gesichert wird. Der westliche Bereich der Poststraße

VERANSTALTUNGEN & TERMINE – EIN AUSZUG

MITTERSILL

Historische Stadtführung:

Treffpunkt ist beim Mittersill-Plus-Büro, Zeller Straße 2.

Donnerstag, 11. August, 17 Uhr, bis Ende August **jeden Dienstag**, 10 Uhr und **jeden Donnerstag**, 17 Uhr. Anmeldung unter Tel. 06562-4292 ist erforderlich.

Mittersiller Wochenmarkt:

Köstliche Schmankerln und andere Produkte aus der Region
Freitag, 12. August, 9 bis 13 Uhr, Stadtplatz.

(bis auf weiteres **jeden Freitag**)

Spielesachmittag:

Spiele aus vergangener Zeit,
Freitag, 12. August, 13 Uhr, Felberturm Museum.

(bis auf weiteres **jeden Freitag**)

Moonlight Shopping:

Unter anderem mit einem Auftritt der Stadtmusik Mittersill,
Freitag, 12. August, ab 18 Uhr.

Wandertag mit Musik:

Die Kameradschaft lädt zum Wandern und zum Feiern mit Musik und Tombola in der **Hangalm** ein. Ausweichtermin: 15. 8.

Sonntag, 14. August, Treffpunkt **9 Uhr** bei der Talstation Panoramabahn Hollersbach (für Wanderer) oder **10 Uhr** (für Taxi-Transfer-Benützer).

Moonlight Shopping:

Unter anderem mit einem Auftritt der Stadtmusik Mittersill.
Freitag, 26. August, ab 18 Uhr im Stadtzentrum..

Street Food Market:

Am Stadtplatz gibt es Kulinarik aus aller Welt und dazu Musik.
Von Freitag, 26. August, bis Sonntag, 28. August.

Platzkonzert:

Das Tauern-Blasorchester Mittersill spielt auf.
Freitag, 2. September, 19 Uhr, Felberturm Museum

Mittersiller Strudelfest:

Strudelvielfalt und Musik in der Hinter- und Lebzeltergasse.
Sonntag, 4. September, 11 Uhr.

Platzkonzert:

Das Tauern-Blasorchester Mittersill spielt auf.
Freitag, 9. September, 19 Uhr, Felberturm Museum.

Fest der Säumer und Schnalzer:

Zwei Vereine laden ein zu Live-Musik, Säumerhandwerk, Almatrieb und Kulinarik.
Samstag und Sonntag, 17. & 18. September, jeweils ab 11 Uhr, Felberturm-Museum. (Seite 10)

HOLLERSBACH

Kräutergarten-Führung:

Interessante Informationen aus der Welt der Kräuter.
Dienstag, 16. August, 16 Uhr, Kräutergarten (bis Ende September **jeden Dienstag**).

Platzkonzert:

Es spielt die TMK Hollersbach.
Freitag, 12. August, 19.30 Uhr, Freitag, 19. August, 19.30 Uhr Ortszentrum.

STUHLFELDEN

Pfarrfest / Frühschoppen:

Es spielt die Trachtenmusik-kapelle Stuhlfelden.
Montag (Maria Himmelfahrt), 15. August, 11 Uhr, Pfarrhof.

Monatswallfahrt:

Heilige Messe mit Pfarrer Rupert Santner. Für Fußwallfahrer: Treffpunkt 18 Uhr Felberkirche/Mittersill oder Pfarrkirche Uttendorf.
Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr (zuvor Rosenkranz), **Wallfahrts- bzw. Pfarrkirche.**

VORSCHAU:

Oktoberfest am Samstag, 24. September, vor dem Mittersill-Plus-Büro, Zeller Straße 2.



shoeXtra

s.Oliver Stores

Marktstr. 38 | 5741 Neukirchen

Zellerstr. 1 | 5730 Mittersill

Marktstr. 34 | 5661 Rauris

s.Oliver



Die Standorte der geplanten Projekte in den Tauerntälern. Wegen der Komplexität der Maßnahmen werden die Bagger wohl erst 2024 anrücken – außer in Mittersill.

BILD: SN//MAPBOX, OPENSTREETMAP, MAXAR

Hochwasserschutz neu

Dass Schutzmaßnahmen in den Tauerntälern eine Notwendigkeit sind, hat der 18. Juli 2021 gezeigt. Der Startschuss erfolgt im Mittersiller Felbertal.

Oberpinzgau. Überflutete und verschlammte Häuser, Höfe und Wiesen. Kaputte Fuhrparke, beschädigte Firmengebäude und Menschen, die evakuiert werden mussten. Menschen am Rande der Verzweiflung und voller Sorge, wie sie das alles bewältigen sollen. Bei zahlreichen Betroffenen ist das Geschehen keineswegs vorbei. Verloren gegangen Hab und Gut, verloren gegangene Erinnerungsstücke, das schmerzt. Finanziell – und seelisch.

Die Bilder vom Juli vorigen Jahres sind aber wohl bei allen Menschen in der Region noch präsent – und erhalten durch die punktuellen Ereignisse – Murenabgänge in den Oberpinzgauer Orten, am schlimmsten hat es Hollersbach erwischt – aktuell neue Intensität. An der ganz großen Katastrophe ist man aber selbst im Vorjahr noch knapp vorbeigeschrammt. Der große Schutzdamm westlich von Mittersill ist nur fast übergelaufen.

Das Ereignis hat aber gezeigt, wie zwingend und wie dringend notwendig weitere Schutzmaßnahmen sind, obwohl schon zuvor viel passiert ist. Die Prüfung

einer Optimierung von Retentionsflächen im Talboden hat ergeben, dass hier keine ausreichenden zusätzlichen Kapazitäten mehr zur Verfügung stehen.

Als wirklich effektive Lösung haben sich für die Experten im Bezirk, im Land und beim Bund sehr rasch Schutzmaßnahmen in den Tauerntälern angeboten. Ebenso rasch wurde das auch von



BILD: NOC

„Die Materie ist komplex, so viel muss beachtet werden,“

Wolfgang Viertler, RVO-Obmann

allen Institutionen und Parteien grundsätzlich befürwortet und akzeptiert – inklusive Vertretern von Nationalpark und Umweltschutzorganisationen.

Reagiert worden ist seitens des Landes unverzüglich. Dazu Wolfgang Viertler, der Mittersiller Bürgermeister und Obmann vom Regionalverband Oberpinzgau: „Ich bin seit fast zwanzig Jahren im Amt, aber so eine beeindruckende und rasche Hilfestellung von Bund und Land – insbeson-

dere von Landesrat Josef Schwaiger – habe ich jetzt erst zum zweiten Mal erlebt. Das erste Mal war beim Bau unseres 2008 fertig gewordenen Querdammes. Auch damals ging es um den Schutz von Leib und Leben.“

Ein weiteres Mal kann Viertler nur den Kopf schütteln: „Wer hätte gedacht, dass dieser Damm so schnell und so nah an seine Kapazitätsgrenzen stoßen würde.“

Und zum aktuellen Stand der geplanten Schutzmaßnahmen in den Tauerntälern: „Ein großer Dank an die Grundeigentümer, dass alle so offen und gesprächsbereit sind. Freilich ist die Materie sehr komplex – Geologie, Bundeswasserbau, Wasserrecht, Forstwirtschaft, Naturschutz... das alles und mehr muss beachtet werden. Hochkomplexe Querschnittsstudien sind vonnöten. Ich kann mich nur bei allen bedanken, die hier eingebunden sind und ihr Bestes geben.“

Aus aktueller Sicht wird 2024 durchgestartet. Schneller geht es im Mittersiller Felbertal, wo der bereits bestehende Wall 2023 um zwei Meter erhöht wird – ein vergleichsweise geringfügiger Eingriff. **Christa Nothdurfter**

Was ist in Mittersill bereits passiert?

Im Gewerbegebiet West gab es die größten Schäden. Nun ist die Verbesserung der dortigen Schutzmaßnahmen fast abgeschlossen: Erhöhung nördliche Schutzmauer. Verdichtung/Erhöhung östlicher Umschließungsdamm. Anschaffung mobiler Elemente. Der Salzachdamm wurde ab der Rettenbachbrücke Richtung Westen abgeflacht und verstärkt.

Im Ortsgebiet wurde der südliche Uferbegleitdamm im Bereich Stampferau erhöht und somit an jenen auf der nördlichen Salzachseite angepasst. Noch offen ist die Sanierung des Stampferauer-Steges; die planerische Vorbereitung läuft. **Kosten insgesamt:** ca. 500.000 Euro (Bundeswasserbau).

Das Versprechen von Josef Schwaiger

Der zuständige Landesrat

Josef Schwaiger (ÖVP) verfasste ganz aktuell folgende Zeilen: „Gut ein Jahr ist es her. Seit dem 18. Juli 2021 wissen wir, dass all das bisher baulich Umgesetzte trotzdem nicht reicht. Nicht auszudenken, wenn die Retentionsräume noch nicht fertig gewesen wären. In Zell am See nur wenige Monate zuvor – aber wir waren schneller. Mit dem Erreichten können und werden wir uns nicht zufriedengeben. Seit September des Vorjahres wird geplant, gerechnet, optimiert, mit den Grundeigentümern in den Tauerntälern gesprochen und verhandelt, Detailaufträge vergeben. Jetzt im Herbst wollen wir technisch und seitens der Grundbeanspruchung so weit sein, dass wir mit den Grundlagen für die rechtlichen Verhandlungen im Jahr 2023 beginnen können. Gebaut wird 2024, am Hintersee bereits 2023. Manchen geht es zu langsam, anderen Betroffenen wiederum zu schnell – jedenfalls arbeiten wir mit aller Kraft dafür, dass der Oberpinzgau so lebenswert bleibt, wie ihr ihn seit Generationen kennt. Das verspreche ich Euch!“

„Wir geben keine Ruhe“

Im Gespräch: Christoph Hirscher von der Hochwasserschutz-Bürgerinitiative.

Oberpinzgau. Ebenso wie die Bilder vom Juli 2021 blieben vielen Leuten auch die Bilder vom Hochwasserschutz-Aktionstag im September in Erinnerung. Rund 5000 Menschen folgten dem Aufruf der „Bürgerinitiative zum Schutz des Lebens im Oberpinzgau“ und bildeten entlang der Salzach eine „Menschen- und Fahrzeugkette“, die von Krimml bis nach Niedersill reichte.

Die Redaktion sprach ein weiteres Mal mit Christoph Hirscher. Der Mittersiller ist eines der führenden Mitglieder der Initiative und sagt: „Es ist sehr positiv, dass seit dem Hochwasserereignis vom Vorjahr an der Salzach so viel optimiert worden ist. Jetzt ist noch ganz wichtig, dass die Schutzmaßnahmen in den Tauerntälern bald umgesetzt werden. Wenn ich höre, dass dort erst 2024 wirklich durchgestartet wird, bin ich gar nicht zufrieden. Von vielen Menschen weiß ich, dass sie sich in den Sommermonaten gar nicht mehr trauen, länger wegzufahren – ihnen ist bei jedem Gewitter und bei jedem Regenwetter angst und bang in ihren Häusern und Woh-

nungen. Wir hoffen sehr, dass alles doch schneller geht und nicht wegen jedem Strauch und jedem Kleingetier ein Gutachten nach dem anderen eingeholt werden muss.“

Freilich sagt Hirscher auch, dass die Vertreter von Naturschutzorganisationen von sich aus an die Initiative herangetreten sind und dass es gute Gespräche gab. „Wir geben jedenfalls keine Ruhe und bringen uns wei-



Mitglieder der „Bürgerinitiative zum Schutz des Lebens im Oberpinzgau“: Bernhard Gruber, Franz Moosbrugger, Johann Nindl, Christoph Hirscher, Heidi Keil, Karl Aigner, Julian Holleis und Michael Sinnhuber (v. li.). Rund 5000 Oberpinzgauer/-innen waren beim Aktionstag am 25. September 2021 mit dabei, etwa 7500 haben die Petition der Initiative unterschrieben.

ARCHIVBILD: CHRISTA NOTHDURFTER

terhin ein – auch als Unterstützung für die Lokalpolitiker in unserer Region. Gut ist, dass die Gespräche mit den Grundeigentümern offenbar positiv verlaufen. An Entschädigungsgeldern für sie darf es im Fall der Fälle jedenfalls nicht scheitern.“

Was sich Hirscher auch wünscht: „Wir könnten seitens der Verantwortlichen besser informiert werden – das sollte keine Holschuld mehr sein.“ **noc**

„Entscheidend für die Zukunft“

Bürgermeister/-innen richten ein Bitte und ein Danke an die Grundbesitzer.

Oberpinzgau. Wie in Mittersill werden seit Sommer 2021 auch in anderen Gemeinden des Regionalverbandes Oberpinzgau Maßnahmen direkt an der Salzach umgesetzt. Fertig sind neue bzw. optimierte Hochwasserschutz-Projekte in Neudau/Neukirchen, Mühlbach/Bramberg, Niedersill und Stuhlfelden. In Uttendorf wird noch gearbeitet, wesentliche Teile sind jedoch fertig. In Niedersill startet nächste Woche ein neues Projekt. In Hollersbach ist das HWS-Projekt genehmigt, die Umsetzung erfolgt so rasch wie möglich. Bgm. Günter Steiner: „Gemeinsam mit unserer Freiwilligen Feuerwehr haben

wir ein zusätzliches Schutzpaket erarbeitet und angeschafft.“

Alle befragten Bürgermeister/-innen sind voller Lob für das Land Salzburg – sowohl für die politischen Vertreter als auch in Bezug auf Experten und Beamte. „Sie leisten hervorragende Arbeit – konstruktiv, sachlich, solide“, meint etwa Hannes Enzinger aus Bramberg. Er ist aktuell der einzige der befragten Ortschefs, der auch von energetischer Nutzung spricht, wenn es um die Schutzbauten in den Tauerntälern geht.

Wie die Salzburger Nachrichten kürzlich berichtet haben, werden die dort geplanten Projekte (Bild S. 4 oben) kleiner di-

mensioniert ausfallen als in den ersten Planungen. Das größte Rückhaltebecken soll jenes im Krimmler Achental werden. Bgm. Erich Czerny: „Am 9. September findet das nächste Gespräch mit den betroffenen Grundeigentümern statt.“

So wie Sonja Ottenbacher (Stuhlfelden), Günter Steiner, Hannes Enzinger, Günther Brennsteiner (Niedersill) und Michael Obermoser (Wald) richtet er ein „Bitte“ und ein „Danke“ an die jeweiligen Grundbesitzer. Steiner: „Ihre Offenheit bei diesem Thema ist entscheidend für den Erhalt unseres Lebensraumes.“ **noc**

WIE GUT
HÖRE ICH?



Hörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

Tipps für Angehörige von Hörgeräteträgern

Schwerhörigkeit betrifft bei weitem nicht nur die Ohren. Die Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Deshalb hat ein vermindertes Hörvermögen für betroffene weitreichende Konsequenzen.

Selbst mit gut eingestellten Hörgeräten können Schwerhörige nicht immer alles verstehen und fühlen sich dadurch häufig isoliert und sind verletzlich. Besonders Familienmitglieder können in vieler Hinsicht dazu beitragen, dem Betroffenen seine Situation so erträglich wie möglich zu machen.

- Sprechen Sie langsam und deutlich
- Schreiben Sie nicht
- Es gibt viele Hörprobleme, die nicht allein darauf beruhen, dass die Töne zu leise wahrgenommen werden. Oft können Schwerhörige auch hohe oder tiefe Töne weniger gut hören. Das führt dazu, dass die Sprache verzerrt wahrgenommen wird. Sie können in diesen Fällen das Verstehen nicht erleichtern, indem Sie lauter schreiben.
- Wenden Sie dem Schwerhörigen das Gesicht zu. Er kann so viele zusätzliche Signale deuten, die das Verstehen erleichtern.
- Formulieren Sie kurze und klare Sätze.
- Haben Sie Geduld und wiederholen Sie Unverständliches.
- Formulieren Sie besonders wichtige Mitteilungen schriftlich. Vergessen Sie nicht, dass ein schlechtes Gehör zahlreiche seelische Probleme nach sich zieht. Zeigen Sie einem betroffenen Familienmitglied deshalb bewusst Ihre Zuneigung. Kommunizieren Sie auch über nicht alltägliche Dinge, um die Nähe aufrecht zu erhalten, die der Betroffene dringend braucht, um dem Gefühl der Einsamkeit zu entgegen.

Öffnungszeiten
mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo. – Fr. 08:30–12:00 & 14:00–18:00
Sa. 08:30–12:00

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

Mittersill an der Salzachbrücke

Selken & Hubert Maurer GmbH
Zalfer Straße 6, 5720 Mittersill, Austria
T +43 30 8641 4781 | Fax +43 30 8641 4784
url: www.maurer.at | www.optik-maurer.at



Manfred Kapeller, ein „Top-Versicherer“

Gemeinsam mit einem Partner betreibt Manfred Kapeller (Bildmitte) die „Uniqa Agentur Mittersill“. Im Rahmen der nachgeholtten Feier zum 20-Jahr-Jubiläum der Salzburger Versicherungsagenten als eigene Berufsgruppenvertretung in der Wirtschaftskammer erhielt er als einer von 19 Branchenvertretern das „Top-VA-Zertifikat“ überreicht. Unter anderem gratulierten Landesobmann Alexander Schwarzbeck (li.) und Bundesobmann Horst Grandits (re.).

BILD: FRANZ NEUMAYR



Bild: Heimo

Tipp vom Bäckermeister:

ZIMT-FRÜHSTÜCKSMUFFINS

Zutaten (für ca. 5 Personen):

6 große Eier
1/2 Liter Milch
2 TL Zimt, 2 EL brauner Zucker, 2 EL Vanillezucker
250 g Mandeln (gehackt)
800 g Weißbrot oder Milchbrot (altbacken, gewürfelt)
150 ml Ahornsirup

Den Ofen auf 180 Grad vorheizen und 10 Muffinformen bereitstellen. Wenn man ein Muffinbackblech verwendet, dieses mit Butter ausfetten. In einer Schüssel Eier, Milch, Zucker und Vanillezucker vermischen, das Brot und die Mandeln beimengen und etwas warten, damit die Flüssigkeit aufgesaugt werden kann.

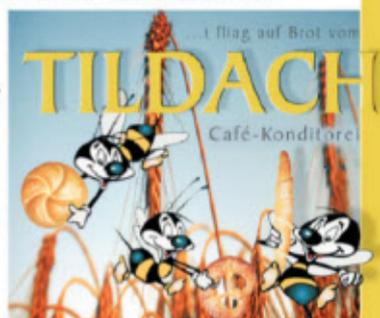
Anschließend die Mixtur gleichmäßig auf die Muffinformen aufteilen und bei 170 Grad (Umluft) für 25 bis 30 Minuten knusprig backen. Anschließend 5 Minuten auskühlen lassen und mit dem Ahornsirup übergießen.

Perfekt für ein Sonntagsfrühstück der etwas anderen Art.

Denn Brot ist zu wertvoll für die Biotonne!

Ein guter Tag beginnt mit einem guten Frühstück in der Bäckerei Tildach – wählen Sie aus unserer reichhaltigen Frühstückskarte und gönnen sich eine kleine Auszeit.

Sollen wir etwas für Sie vorbereiten: reservieren Sie unter 06562/4471



5730 Mittersill, Stadtplatz 12
Tel. 0 65 62- 4471, Fax 44717

IHR BÄCK* am ECK

Eröffnung des „pax in silva“

Bestattungsunternehmen Kogler stellte den „Naturwald der liebevollen Erinnerung“ vor.

Mittersill. „Die Eröffnung haben wir ganz unkompliziert gestaltet. Das passt genau zu unserem neuen Naturbestattungsangebot“, erklärte Julia Kogler, „denn auch dort läuft alles unkompliziert und einfach ab.“

Die Tochter der „Seniorchefs“ Maria und Ferdinand Kogler ist die Geschäftsführerin vom Wohnstudio Kogler. Ein Teilbetrieb ist das ebenfalls weitum bekannte Bestattungsunternehmen. Für dieses sind Julia Koglers Schwester Belinda und deren Lebensgefährte Marco Hinteregger zuständig.

Im Wald oberhalb vom Hochmoorstüberl

Das Areal für die Naturbestattung „pax in silva - Naturwald der liebevollen Erinnerung“ befindet sich am Mittersiller Sonnberg. Die lateinischen Worte bedeuten „Ruhe im Wald“. Oberhalb vom „Hochmoorstüberl“ hat die Familie Kogler von den Bundesforsten einen drei Hektar großen Wald gepachtet – auf 99 Jahre und mit Option auf Verlängerung. Als symbolischen Eingang gibt es ein

hölzernes Zaunelement mit Tor. Der Stacheldraht entlang des Weges ist entfernt worden. Auf der westlichen Seite ist der Wald auch mit dem Auto erreichbar. Das Gelände ist dort zunächst flach und somit auch für Menschen, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, zugänglich. Im für alle zu jeder Zeit zugänglichen Wald gibt es einen Bach sowie einige Holzbänke – manche würden den Ort wohl als „Kraftplatz“ bezeichnen.

Bei der Eröffnung Mitte Juli waren auch biologisch abbaubare Urnen ausgestellt. In diesen wird die Asche der Verstorbenen bei einem Baum bestattet. Diesen kann man sich zu Lebzeiten für sich alleine oder auch als Gemeinschaftsplatz für mehrere Personen aussuchen und reservieren. Die Beisetzung erfolgt ganz individuell, wobei das Bestattungsunternehmen, falls erwünscht, auch mit Trauerredner/-innen sowie mit einem evangelischen und einem katholischen Seelsorger zusammenarbeitet. Am Eröffnungstag kamen und gingen die Besucher, infor-



„Wir sind ein gutes Team“, sagten Belinda Kogler und Marco Hinteregger (3. und 4. von links) sowie die Bestatter Christian Lauhart, Raphael Herzog und Toni Löb (von links)

BILDER: CHRISTA NOTHDURFTER



Julia Kogler mit ihrem Vater Ferdinand Kogler und mit Förster Lukas Hirschbichler (l.) – die Bundesforste sind die Verpächter des Areals.

mierten sich, plauderten und wurden von der Familie Kogler bzw. von Hochmoorstüberl-Wirtin Christine Reiter und deren Team verköstigt. Die Redaktion sprach mit einigen der Gäste. Karin und Sandra Obersberger etwa, die beide im Tauernklinikum Mittersill arbeiten, waren sich einig:

„Wir können uns sehr gut vorstellen, hier begraben zu sein. Am liebsten in der Nähe des Baches. Es ist idyllisch hier und auch ein bisschen mystisch. Das hat etwas,

vor allem dann auch für die Angehörigen.“

Auch das pensionierte Ehepaar Pepi und Friedl Oppacher – er war früher selber Bestatter „beim Kogler“ – zeigte sich ange-tan. Pepi Oppacher: „Das ist echt zum Überlegen, die Umgebung ist so schön und heimelig.“

Ihrem Mann gefällt auch, dass das Areal selbst für Menschen, die nicht (mehr) so mobil sind, gut erreichbar ist.

Christa Nothdurfter



Zwei der vielen Eröffnungsgäste: Sandra und Karin Obersberger; sie sind Tochter und Mutter.



Maria Kogler mit Andreas Schweinberger, Bürgermeister von Neukirchen.

KULINARIK IM FOKUS

Das Original: Street Food Market Austria

Von 26. bis 28. August geht es im Mittersiller Stadtzentrum bunt zu: Spezialitäten aus aller Welt und coole Musik stehen am Programm.

Mittersill. Unter dem Motto „Nice to feed you“ bringen die Macher des Marktes, Sigi Goufas und Stefan Roth, die Straßentrends der Nouvelle Cuisine-Bewegung auf den Tisch: „Clean Food, Ethnic Food, Food Pairing und barrierefreies Essen sind die Trends der Gegenwart, mit Petit Fours und Petits Morceaux spricht man heute niemanden mehr an“, sagen die beiden.



Große Abwechslung für die kleinen Geschmacksnerven

Dementsprechend kann man sich an diesen Tagen in Mittersill auf einen spannenden Ausflug in die Welt des Essens und Trinkens begeben.

„Ohne die kultverdächtigen Käsekrainer zu verschmähen, geht es bei Street Food ums Kochen mit Leidenschaft, Kreativität und aus Liebe zu den Geschmacksnerven“, sagt Goufas. Dabei sei Street Food beschleunigtes Slow Food, mit frischer Qualität und zum kleinen Preis direkt vor den Augen des Gastes zubereitet: „Unsere Besucher können sich auf unseren Märkten an vielen kleinen Essensständen, Garküchen und Foodtrucks ebenso wie an Livemusik, DJs, Drinks und Künstlern erfreuen! Auch die kleinen Gäste stehen bei uns ganz groß auf der Tagesordnung.“

Der Auftakt am Freitagabend geht mit dem beliebten Moonlight Shopping einher – doppelte Freude also!



UNSER LEHRLINGE VOR DEN VORHANG

Geschichten made by Blizzard

Der Slogan in der Ausbildung lautet „Vom Mitarbeiter zum Mitgestalter“. Für die Erreichung dieses Ziels hat sich das Unternehmen einiges einfallen lassen – und ist sehr stolz auf die jungen Leute.

Mittersill. Brigitte Höllwerth hat während ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau mehrere Abteilungen des großen Betriebes gut kennengelernt. Ihren Abschluss meisterte Gitti – so wird sie von allen genannt – mit Bravour.

Als Anerkennung dafür erhielt sie daher eine weitere Auszeichnung, die oben auf der Bühne beim Mittersiller Stadtfest überreicht worden ist. „Lehrlingsspecials“ nannte sich dieser Festprogrammepunkt.

Seit 1. August ist die junge Mitarbeiterin der Tecnica Group im „Customer Service“ tätig und trägt dort maßgeblich zur Kundenzufriedenheit bei.

Persönlichkeiten mit Eigeninitiative & Leidenschaft

Der Lehrlingsverantwortliche des „Tecnica Group Ski Excellence Centers Austria“ – kurz und salopp Blizzard – heißt Ben Huber. Seine Mission im international tätigen Unternehmen ist es, im Rahmen der Lehre qualifizierte Fachkräfte auszubilden, die auch Führungskompetenzen entwickeln.

Huber: „In Bezug auf die Ausbildung hat ein großes Umdenken stattgefunden. Wir sagen ‚Vom Mitarbeiter zum Mitgestalter‘. Es geht nicht darum, einen Arbeitsschritt nach dem anderen



Brigitte Höllwerth gehörte zu jenen, die für ihren ausgezeichneten Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung im Rahmen des Stadtfestes belohnt worden sind. Mit im Bild: Der stolze Lehrlingsbeauftragte Ben Huber.

BILDER: HUBER

abzuhaken, sondern sich selber managen zu lernen. Heute sind im Arbeitsleben Persönlichkeiten mit Eigeninitiative, Motivation und Leidenschaft gefragt.“

Für die praktische Umsetzung und auch für die Förderung des Zusammenhalts und des gegenseitigen Verständnisses im Betrieb wurden im Rahmen eines Lehrlingskonzeptes mehrere Tools ausgearbeitet – einige Inhalte finden sich im Kasten unten. Eine der dementsprechenden Erfolgsgeschichten im Ski Excellence Center wurde von Andreas Brugger geschrieben. Der

ehemalige Skibaulehrling ist mittlerweile Leiter der Entwicklungsabteilung und gestaltet seit Jahren die jeweils neuen Skikollektionen ausschlaggebend mit. Zusätzlich wurde er auch noch Prüfer bei den Lehrabschlussprüfungen zum Skibautechniker.

Ein weiteres Beispiel ist Thorsten Steiner. Der 32-Jährige startete seine Karriere so wie Brigitte Höllwerth als Lehrling im Büro. Bald stellte sich heraus, dass er eine echte Marketing-Persönlichkeit ist. Nun ist er Marketing-Leiter für Blizzard und Tecnica. Eine ausschlaggebende Rolle bei

solchen Entwicklungsprozessen spielen bestimmt auch die alljährlichen Lehrlingsprojekte.

Diese starten mit einem sogenannten „Kick-Off-Day“, der Vorstellung des Projekts sowie einem Projektmanagement-Workshop.

Mit dem Basiswissen vertraut, erarbeiten die jungen Leute selbstständig ein Konzept, setzen dieses um und präsentieren das Ergebnis innerbetrieblich. Zur Seite steht ihnen ein Coach, welcher bei offenen Fragen weiterhilft und Anstöße gibt.

Im Vorjahr etwa haben die Lehrlinge den Außenbereich der Kantine neu gestaltet, und heuer stehen Lehrlingsvideos auf dem Programm. Die Neugierde auf die Ergebnisse ist bereits groß.

Acht Möglichkeiten für eine Lehre & Motivationsprämien

Junge Leute können aus acht Lehrberufen auswählen: Büro, Mediendesign, Metall- und/oder Elektrotechnik (Doppellehre), Skibautechnik sowie Informationstechnologie.

Die Lehrlinge können auch jedes Jahr Prämien erzielen. Dabei geht es weniger um die Noten in der Berufsschule, sondern um das Engagement und die Motivation, welche im Betriebsalltag an den Tag gelegt werden. Na dann, tüchtig voran! **noc**



Zwei kaufmännische und zwei technische Lehrlinge: Millaine Wiebe, Tunahan Karacigay, Brigitte Höllwerth und Gabriel Rainer (v. l.).

Inhalte des Lehrlingskonzeptes

Mit kreativen Konzepten werden Lehrlinge in ihrer Entwicklung unterstützt: Vielfältige Workshops und Projekte, Persönlichkeitsbildende Seminare (Rhetorik, Motivation, Resilienz,...), Teambuilding-Events oder Besuche in anderen Betrieben. Zudem gibt es Ausbildercoachings und regionale Lehrbetriebskooperationen.

Teil einer Holding: Blizzard Sport GmbH

Das Mittersiller Unternehmen ist das „Ski Excellence Center Austria“ der Tecnica Group. Diese hat ihren Sitz in Treviso/Italien. Neben Blizzard zählen mit Lowa, Moon Boot, Nordica, Tecnica und Rollerblade noch fünf weitere Marken zur Tecnica Group. Diese gehört somit zu den führenden Sportartikelherstellern weltweit.



Kinder und Kurzsichtigkeit – ein innovatives Brillenglas hilft die Kurzsichtigkeit einzuschränken

Kurzsichtigkeit (Myopie) zählt zu den häufigsten Fehlsichtigkeiten auf der Welt – laut WHO¹ mit steigender Tendenz. Um die zunehmende Kurzsichtigkeit bei Kindern zu verlangsamen, hat HOYA die erste nicht-invasive Korrektionsmethode für das Myopie-Management entwickelt: Das neue Brillenglas MIYOSMART mit der innovativen D.I.M.S. Technologie. Dieses Einstärkenglas von HOYA bildet eine neue Evolutionsstufe im Myopie-Management bei Kindern und kann die Zunahme der Kurzsichtigkeit verlangsamen, in einigen Fällen komplett stoppen. Dadurch wird die Sehqualität von Kindern und Jugendlichen langfristig geschützt.

„Kurzsichtigkeit kann angeboren sein, tritt aber meist erst später auf. Gerade bei Kindern nimmt ihre Häufigkeit stetig zu, besonders nach der Einschulung. Ursachen können neben der genetischen Veranlagung der Mangel an Tageslicht und die vermehrten Tätigkeiten im Nahbereich – wie Lesen oder die Nutzung digitaler Geräte – und andere Beschäftigungen des modernen Lebensstils sein. Die mögliche Folge: Das Längenwachstum des Auges wird gefördert und Kurzsichtigkeit entsteht“, erklärt Augenoptikermeister Hans Peter Maurer, Inhaber des Augenoptik-Fachgeschäfts Sehen & Hören Maurer GmbH in Mittersill.

Warum ist es so wichtig, die Kurzsichtigkeit zu verlangsamen?

Ein Anstieg der Kurzsichtigkeit bedeutet mehr als nur stärkere Brillengläser. Die Problematik liegt bei den Kindern, die das Risiko haben, eine höhere Kurzsichtigkeit über -5,00 Dioptrien zu entwickeln. Denn durch jede Dioptrie, um die ein Kind kurzsichtiger wird, wächst das Auge in die Länge. Dies erhöht die Risiken für zukünftige Augenerkrankungen.

MIYOSMART: Die innovative Methode, um die Progression von Kurzsichtigkeit bei Kindern zu verlangsamen

Die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern sind existenziell für die Gesellschaft – jetzt und in Zukunft. Schlechtes Sehen kann die Konzentration in der Schule stören und den Spaß beim Spielen trüben. Eine Kurzsichtigkeit früh zu erkennen ist sehr wichtig. Wenn Myopie bei Kindern unbehandelt bleibt, kann dies zu bleibenden Sehproblemen führen und die Lebensqualität vermindern.

Das neue Brillenglas MIYOSMART ist eine sichere, effektive und nicht-invasive Korrektionsmethode. Das Brillenglas unterscheidet sich ästhetisch und in der Nutzung nicht von den heute noch meist genutzten Einstärkenbrillen. Es korrigiert nicht nur den durch die Kurzsichtigkeit entstandenen Refraktionsfehler, es kann darüber hinaus das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen um durchschnittlich 60%² verlangsamen. Dies geht aus den Ergebnissen einer zweijährigen klinischen Studie aus dem Jahr 2019 hervor. Indem sich das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit und die damit einhergehende Verschlechterung der Sicht verlangsamen, können Kinder klarer sehen und dadurch ihr gutes Sehen auch in Zukunft genießen.

Seit April 2021 ist MIYOSMART auch in Österreich erhältlich. Kontaktieren Sie uns gern für einen unverbindlichen Beratungstermin.

¹ Holden BA, Fricke TR, Wilson DA, Jong M, Naidoo KS, Sankaridurg P, Wong TY, Naduvilath T.J, Resniko S. Global Prevalence of Myopia and High Myopia and Temporal Trends from 2000 through 2050. American Academy of Ophthalmology. 05/2016, vol. 123, no. 5, p. 1036-1042. <https://doi.org/10.1016/j.ophtha.2016.01.006>, <https://www.who.int/blindness/causes/MyopiaReportforWeb.pdf>
² Lam CSY, Tang WC, Tse DY, Lee RPK, Chun RKM, Hasegawa K, Qi H, Hatanaka T, To CH. Defocus Incorporated Multiple Segments (DIMS) spectacle lenses slow myopia progression: a 2-year randomized clinical trial. British Journal of Ophthalmology. Published Online First: 29 May 2019. doi: 10.1136/bjophthalmol-2019-313739



Zeller Straße 9, 5730 Mittersill
Tel: +43 (0) 6562 4781, Fax: +43 (0) 6562 4781-4
info@optik-maurer.at, www.optik-maurer.at



Die Mitglieder vom Schnalzerverein. BILD: SCHNALZERVEREIN MITTERSILL-STUHLFELDEN



Ebenfalls beim Fest im Museum dabei: Die Samer. BILD: LOFERER-LAINER

Samer & Schnalzer laden ein

Der Verein Felbertauernsamer und der Schnalzerverein Mittersill-Stuhlfelden rücken näher zusammen – das zeigt ein gemeinsam organisiertes Festwochenende am 17. und 18. September.

Mittersill. Erstmals teilen sich zwei Vereine ein Wochenende, um ihre Veranstaltung gemeinsam durchführen zu können.

Der Verein Felbertauernsamer und der Schnalzerverein Mittersill-Stuhlfelden gestalten das Wochenende vom 17. und 18. September beim Areal vom Felberturm-Museum.

Beide Vereine wissen, dass sie eine Mehrtagesveranstaltung alleine nicht stemmen könnten. Deshalb haben sie sich für den Kombiblock entschieden.

Programm am Samstag, 17. September ab 11 Uhr

Säumerfest mit Handwerkern sowie einem eigenen Bereich für

Käse von den umliegenden Almen und für Wein aus Tricesimo. Die musikalische Gestaltung übernimmt eine Gruppe aus der Wildschönau.

Programm am Sonntag, 18. September ab 11 Uhr

An diesem Tag steht das Schnalzerfest mit Almabtrieb auf dem

Programm; die musikalische Gestaltung übernehmen „Die Imbacher“.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Die Vereine freuen sich auf Ihren Besuch!

Und apropos Museum: Bereits am 2. und am 9. September spielt dort das Tauern-Blasorchester auf – jeweils ab 19 Uhr.

Vierte Wallfahrt auf den Spuren der Säumer

Gemeinsam mit anderen Teilnehmern waren die Felbertauernsamer zwei Tage lang unterwegs.



„Eine gelungene Wallfahrt, die allen in Erinnerung bleiben wird.“



Ein Teil der Wallfahrer beim Abstieg. BILDER: MARKUS BEREN



Am Weg zur Abschlussmesse mit anschließender Saumtierweihe.

Mittersill. Heuer wurde die Wallfahrt schon um 10 Uhr gestartet und zur Freude der Teilnehmer die Felsenkapelle im Gschlössstal mit in das Programm aufgenommen. Am späten Nachmittag erreichten alle die St. Pöltner Hütte. Tags darauf ging es über das Trudental zum Hintersee, danach auf die letzten 12 km bis zur Felberkirche. Obfrau Barbara Loferer-Lainer: „Es waren ganz tolle Geher dabei. So wurde um 17 Uhr die Angerkapelle erreicht, wo man mit Vertretern der Pfarre Mittersill zusammentraf und dann gemeinsam die Abschlussmesse in der Felberkirche feierte – eine sehr gelungene Wallfahrt!“



ORTSBANKVERSAMMLUNG DER RAIFFEISENBANK OBERPINZGAU

Die jährlichen Ortsbankversammlungen der Raiffeisenbank Oberpinzgau (RBO) wurden heuer zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammengefasst, die im Dorfpavillon in Bramberg stattgefunden hat. **Obmann** Andreas Schweinberger konnte rund 400 Mitglieder und **Kunden** begrüßen und führte in seiner Einleitung aus, dass in dieser herausfordernden und von Krisen geprägten Zeit die Prinzipien von Raiffeisen aktueller seien denn je. Die RBO ist die einzige Regionalbank im Oberpinzgau, die in jeder der acht politischen Gemeinden im Genossenschaftsgebiet eine Bankstelle betreibt. „Die Nähe zu unseren Miteigentümern und Kunden verstehen wir als genossenschaftlichen Auftrag. Unsere Bankstellen mit persönlichen Ansprechpartnern zu erhalten ist unser langfristiges Ziel.“

Die Geschäftsleiter **Dir. Roland Kröll** und **Dir. Helmut Bacher** konnten in ihrem Bericht über eine hervorragende Entwicklung sowohl im Berichtsjahr 2021 als auch seit dem Zusammenschluss im Jahr 2017 berichten. Die RBO steht auf einem guten wirtschaftlichen Fundament und ist ein wichtiger Motor und Impulsgeber für die regionale Wirtschaft.

Im Anschluss wurden die Erfolge der „RBO-Sportler“ **Sarah Dreier**, **Elias Bacher** sowie **Manuel** und **Hans-Peter Innerhofer** gefeiert, die seit Jahren von der RBO unterstützt und gefördert werden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Vortrag von **Andreas Jäger**, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen, zum Thema „So kommen wir aus der Klimakrise“ – ein Thema, das die Region aufgrund der zahlreichen Unwetterereignisse leider zunehmend beschäftigt.



V. l. n. r.: **Obmann Andreas Schweinberger**, **Elias Bacher**, **Dir. Helmut Bacher**, **Manuel** und **Hans-Peter Innerhofer**, **Sarah Dreier**, **Dir. Roland Kröll**



Gespannte Aufmerksamkeit beim Vortrag von **Andreas Jäger**

Persönlich und nah – gerne für Sie da! Unsere 8 Bankstellen im Oberpinzgau!





Feldmesse zum 50-Jahr-Jubiläum der Feuerwehrjugend Mittersill. Danach gab es einen Festzug mit vielen Vereinen. BILD: GERALD LOBENWEIN



Die Wildkogel Buam auf der Stadtfestbühne – zwei der vielen Live-Musiker, die für beste Stimmung sorgten.



Aufgestellt für ein gemeinsames Stadtfest-Foto: Das fröhliche Team der Golf Falken.



Mit einem der gewonnenen Preise: Christin Voithofer mit Christoph Ritsch (M+), Vize-Bgm. Volker Kalcher und Michael Sinnhuber (v. li.).

Ein Stadtfest mit Party, Spaß und viel Tradition

Beim Mittersiller Stadtfest wurde drei Tage lang ausgelassen gefeiert – das Programm war bunt, abwechslungsreich und bot auch Besonderheiten.

Mittersill. Voller Freude können wir auf ein tolles Stadtfest-Wochenende von 29. bis 31. Juli zurückblicken. Nach zwei Jahren Pause war die Stimmung bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ausgelassen und es wurde trotz einiger Regenschauer das ganze Wochenende gefeiert.

Bei den Vereinen gab es wieder etliche Köstlichkeiten für den großen und kleinen Hunger – Schnitzel mit Pommes, Kasnockn, Leberkäsemmeln, Burger, Steaks, Hendln oder auch Krapfen.

Eröffnet wurde das Fest von der Stadtmusik Mittersill, danach stand der Bieranstich auf dem Programm. Später sorgten die Wildkogel Buam und die Band Flashback Rock für tolle Stimmung bei den Besuchern.

Auch am Samstag war mit Kinderschminken, Kasperltheater, Vergnügungspark und Autoschau so einiges geboten. Ein kleines, aber besonderer Highlight waren die Lehrlingsehrungen auf der Stadtfest-Bühne: Die Lehrlinge von mehreren Betrieben in der Region wurden ausgezeichnet. Und: Beim heurigen

Sommersgewinnspiel konnten sich die Teilnehmer auf 17 tolle Sachpreise von unseren Mittersill-Plus-Mitgliedsbetrieben und auf Mittersill-Plus-Gutschein im Wert von 250, 500, oder 1000 Euro freuen. Die Verlosung zählte ebenfalls zu den besonderen Stadtfest-Höhepunkten.

Musikalisch begleitet wurde der Samstag von der Panther Session und den Toten Lederhosen. Am Abend gab es am Feuerwehr-Areal auch wieder das vor allem bei jungen Besuchern beliebte Clubbing.

Der Sonntag stand im Zeichen der Tradition. Beim 50-Jahre-Jubiläum der Feuerwehrjugend Mittersill waren viele Vereine dabei, sie boten einen Festumzug. Anschließend erwartete die Besucher ein Konzert des Tauern-Blasorchesters Mittersill sowie „Tanzlmsi“ aus der Region.

Unser Stadtfest ist immer wieder ein Highlight. Wir bedanken uns vor allem bei den mitwirkenden Vereinen und Gastronomen – ohne sie wäre das das Fest in dieser Form nicht möglich. Wir freuen uns auf ein tolles Stadtfest im Jahr 2023!

Das Team von Mittersill Plus





Volles Zelt bei den „Golf Falken“ am Freitag.

BILDER (9): DANIEL KOGLER



Beim traditionellen Bieranstich: Bürgermeister Wolfgang Viertel mit Stiegl-Vertreter Rene Kollmann.

Lehrlingsehrung: Barbara und Jasmin Preßlauer von der Konditorei Pletzer mit Mittersill-Plus-Geschäftsführer Michael Sinnhuber.



Fröhliche Gesichter: Bis kurz vor der Verlosung konnten die Sommergewinnspiel-Lose eingeworfen werden.



Auch eine Schau vom Autohaus Stotter stand auf dem Programm. Im Hintergrund zu sehen: Karussell und Autodrom.



Seit 50 Jahren im Grubhof zu Gast

Waldemar und Monika Rochberg sind treue Gäste in Stuhlfelden bzw. treue Gäste in der Pension Grubhof. So wurde der Rahmen des Stuhlfeldner Dorffestes für eine entsprechende Ehrerbietung genutzt. Im Bild von links: Thomas Höller, der Kapellmeister der TMK Stuhlfelden, die beiden Stammgäste sowie Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher und die Familie Kogler von der Pension Grubhof. Mit dabei war auch Amtsleiter und TMK-Obmann Josef Voithofer; hier nicht im Bild.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER

Auf der Bühne: CJUW sowie Memoatic & Mighty Mango

Mittersill. Schon morgen Abend sind im Lichtspielhaus Mittersill ganz neue Töne zu hören:

Die Mitglieder der bekannten Pinzgauer Band CJUW präsentieren ihre CD „The Call“. Die vier Musiker nutzten die Pandemie, um intensiv an neuem Material zu arbeiten. Aus der Fülle an Ideen haben sich drei Songs herauskristallisiert. Aufgenommen wurden sie in einem vollanalogen Tonstudio, also „Old School“ sozusagen. Apropos „School“: Eines der Bandmitglieder ist hierorts auch als Lehrer bekannt: Cornel Hofer-Bräuer unterrichtet schon seit Jahren an der Polytechnischen Schule Mittersill.

Bevor CJUW zu den Mikros und Instrumenten greift, steht das Deutsch-Rap-Duo Memoatic & Mighty Mango als Vorgruppe

auf der Bühne. Mit dem Pädagogen Manuel Hörbiger und dem Tontechniker Marco Kavelar sind das zwei Mittersiller, die seit 2016 gemeinsam Musik machen. Ihre „gesellschaftskritischen, selbstreflektierenden und geschichtenerzählenden Inhalte sind gepaart mit Wortwitz und Selbstironie“.

Marco Kavelar: „Wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern, da läuft fast alles über das Internet. Noch heuer werden wir unser viertes Studioalbum herausbringen, ansonsten ist unsere Musik auf Spotify oder iTunes zu hören.“ Wie heißen die Lieder zum Beispiel? „Trompeten von Jericho“ oder „Kimini – Kinder mit Niveau“.

Freitag, 12. August, 20 Uhr, Lichtspielhaus – kein Eintritt.



Die Mittersiller Manuel Hörbiger und Marco Kavelar sind „Memoatic & Mighty Mango“ – ein Deutsch-Rap-Duo.

BILD: MARIA HARMS



CJUW: Cornel Hofer-Bräuer, David Scharpf, Björn Heitzer (Technik), Julian Hutter und Wolfgang Schwarzbach. (v. l.). Sie präsentieren nun ihre neue CD.

BILD: PRIVAT

Pinzgauer SpielArt mit „Die Niere“

Mittersill. Die Theatergruppe „Pinzgauer SpielArt“ mit Manfred Sommersgutter, Joe Katsch, Sonny Blaickner und Eva Burmann zeigt am 18. und 19. August in den Lichtspielen Mittersill das Stück „Die Niere“. Los geht es jeweils um 20 Uhr, Einlass ist 45 Minuten vor Spielbeginn. Auch hier gilt (wie für den Abend am 12. August, siehe oben): Reservierung bitte unter kassa@lichtspiele-mittersill.at

Hautnah

WÄSCHE UND BADEMODE · MANUELA LEIRCH

Wäsche, so einzigartig, wie die Frau, die sie trägt.



*Ab 12. August
findet ihr eine feine
Auswahl
an Bademode
um -20% bei uns
im Geschäft!*

*Diese Aktion
ist bis 20. August
gültig!*

Lebzeltergasse 4 • 5730 Mittersill
Tel. 06562 20601 • www.hautnah-wasche.at

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00

MITTERSILL-PLUS-FREIZEITTIPP DES MONATS

Laufend neue Bergabenteuer

Das bietet Trail Running in den Hohen Tauern und in den Kitzbüheler Alpen.

Mittersill, Hollersbach, Stuhlfelden. Wer die Hohen Tauern und die Kitzbüheler Alpen erkunden möchte, kann Wandern gehen – oder die Region um Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden im Laufschrift entdecken. Am besten mit den Guides von Trailrun Austria an der Seite. Sie kennen nämlich nicht nur die besten Strecken und schönsten Aussichtspunkte, sondern punkten auch mit Tipps zur richtigen Technik und mit Beratung zur passenden Ausrüstung.

Ein ständiges auf und ab, ein Wechsel von Gehen & Laufen

Trailrunning ist ein ständiger Wechsel zwischen bergauf und bergab, zwischen Laufen und

schnellem Gehen. Ein Sport, bei dem man konzentriert sein und auf jeden Schritt achten muss. Der Alltagsstress tritt für kurze Zeit in den Hintergrund und Läuferinnen und Läufer ist es möglich komplett in der Natur aufzugehen. Für die einen ist das Laufen Mobilisierung in einem ansonsten stagnierenden Leben, für die anderen ein Impuls der Ruhe inmitten von Hektik und Hypermobilität.

Ein vielseitiges Workout für Körper und Geist

Dass Trailrunning in all seinen Facetten zahlreiche gesundheitliche Vorteile mit sich bringt, braucht hier nicht weiter diskutiert zu werden.

Trailrunning ist ein vielseitiges Workout für Körper und Geist. Lass den Alltag hinter dir, schalte den Kopf aus und folge einfach deinen Instinkten. Freue dich auf die unglaubliche Stärkung, die man während und nach einem Tag in der heilsamen Natur erfährt.

Guides von Trailrun Austria – für Einsteiger und Profis

Die Guides bieten sowohl Ein- als auch Mehrtages-Touren und das für jedes Level. Für Einsteiger gibt es das dreitägige Basecamp und erfahrene Bergläufer stoßen am Larmkogel an ihre Grenzen. Belohnt wird man nach dem Lauf auf über 3.000 Meter mit einem unglaublichen Blick auf die um-

liegende Bergwelt des Nationalparks Hohe Tauern. Da vergisst man dann auch gleich wieder, dass die Luft da oben tatsächlich schon etwas dünner ist.

Gut erholt ist halb gelaufen

Dass man sich von den Strapazen auch entsprechend erholen kann und wieder fit für das nächste Bergabenteuer ist, versprechen die Trailrunning-Partnerhotels. Das Alphotel*** und das Hotel Bräurup**** liegen direkt im Zentrum von Mittersill, vom luxuriösen Hotel Schloss Mittersill***** genießt man in herrschaftlicher Lage den Rundumblick. Und eines ist sicher: Gestärkt mit Kasnocken und Kaiserschmarrn läuft es sich fast wie von selbst.

**300 m²
Wasserfläche**
DO und FR 31° Wassertemperatur

**DO und FR Warmbadetage
Freitag bis 23 Uhr geöffnet**

» 25 m Sportbecken » Whirlpool » Granderwasser
» 60 m Rutsche » Wasserfall » Sauna/Wellness
» Kinderbecken » Massagebucht » Fitness Studio

KOGLER
HALLENBAD
Hotel Kogler, Mittersill - 0 65654615 · hotel-kogler.at



Mittersiller Strudelfest – das kulinarische Highlight rund um den feinen Klassiker

Bei dieser Veranstaltung geht es vor allem um die Kulinarik: Die Lebzelter- und Hintergasse werden in Strudelgassen verwandelt. Neben den allseits bekannten und beliebten Apfel- und Topfenstrudel bieten die Wirte auch originelle Eigenkreationen und werden die traditionelle Hausmanns-

kost in unterschiedlichen Variationen präsentieren. Man kann sich also auf ein vielfältiges Angebot freuen: Und wer dabei nur an die süße Version des österreichischen Klassikers denkt, ist am falschen Dampfer: Denn hier gibt es Strudel in allen Variationen, von süß über sauer bis hin zu kom-

plett geschmackskreativ: Im Vorjahr wurden 28 verschiedene Sorten angeboten. Das Fest wird mit traditionellen Klängen regionaler Gruppen musikalisch umrahmt. Die „Strudelwirte“ freuen sich auf viel Besuch. Der Termin zum Notieren: 4. September ab 11 Uhr.

BILDER: MICHAEL HOCHFELLNER/EVA REIFMÜLLER

Wasserlehrpfad beim Speicherteich

Unterhalb der Bergstation der Panoramabahn befindet sich der Speicherteich, der rund 175.000 Kubikmeter Wasser fasst. Dort gibt es nun einen Wasserlehrpfad, der gemeinsam mit einer Biologin konzipiert worden ist.

Er ist umgeben von zahlreichen natürlichen und künstlichen Biotopen und somit Lebensraum für Pflanzen und Tiere. „Ziel ist es, erhöhtes Bewusstsein für die Vielfalt und Verwendung des Wassers zu schaffen. Er ist Lebensraum, Lebenselixier und – dank seiner Wandlungsfähigkeit – ein wahrer Alleskönner. Kinder haben großen Spaß am Plantschen, während Erwachsene den Blick auf den See genießen, um zu entspannen“, heißt es.

Speichersee-Fotopoint: Dieser besteht seit 2021; er ist ein beliebter Platz auch für Selfies.

Bergfest mit Erlebnis-Neuheiten

Die Veranstaltung auf der Resterhöhe erwies sich als Publikumsmagnet.

Mittersill, Hollersbach. Überwältigend viele Besucher – es waren über 3000 – tummelten sich am Sonntag, dem 24. Juli, auf der Resterhöhe.

Kein Wunder: Zum einen war an diesem Tag die Fahrt mit der Panoramabahn Kitzbüheler Alpen kostenlos und zum anderen

konnte das Bergfest nicht „nur“ mit Live-Musik und Grillspezialitäten aufwarten, sondern auch mit der Eröffnung der neuen Sommer-Erlebnisangebote. Die Vertreter mehrerer Institutionen (siehe Foto) haben sich zusammengetan, um im Bereich der Bergstation einen „Panorama-

spielplatz“ mit einer Bobbycar-Rennstrecke, Trampolinen, Kletterwand, Sandkiste und Hindernisparcour mit Zeitnehmung entstehen zu lassen.

Auch eine erfrischende Kneippanlage findet sich im Areal zwischen Bergstation und dem Restaurant „Pinzga Blick“.



Investoren: Kitzski mit Christian Wörister, Gemeinde Mittersill mit Bgm. Wolfgang Viertler, Resterhöhe mit Betriebsleiter Andreas Hochwimmer, Franz Wieser (Panoramabahn), Mittersill Plus mit GF Michael Sinnhuber und Markus Lemberger vom Pinzga Blick.

BILD: LAIMINGER

Ein Spezialist für Tortechnik

„Buchner Handel Montage Tortechnik und Bühnenverleih“ – David Buchner bietet in seinem Betrieb eine große Bandbreite an – und ist pinzgauweit der einzige mit Prüf-Zertifikat.

Mittersill. Schiebe- und Drehtore zum Beispiel fertigt David Buchner in seiner Werkstatt im Gewerbegebiet West selber an, andere Torlösungen lässt er in den Niederlanden produzieren. Auch diese tragen den Markennamen „Buchner Tore“, denn der 40-jährige Unternehmer hat sich dort in einen Betrieb eingekauft.

Ein weiterer Schwerpunkt der Mittersiller Firma, deren Lager 400 Quadratmeter groß ist, sind Schranken-Elemente. Diesbezüglich zählen etwa die Bundesforste, das Bezirksgericht Zell am See oder die Zillertal Arena zu den vielen Kunden. Aber ganz egal, um welches Produkt es sich handelt – immer spielt die Automatisierung eine Rolle. Ob per Handy-App, mittels Smart-Home-Technik oder bei Schranken



Nicole und David Buchner mit ihren drei Kindern. Aktuell punktet die Firma mit einer Tor-Aktion.

BILD: PRIVAT

per Kennzeichenerkennung – der Spezialist kennt sich überall aus. Er schafft es zum Beispiel auch, bei Tiefgaragenschranken Zutrittskontrollen für über 1000 Leute zu installieren; abgestimmt auf Sommer- und Winterzeit – und den Informationen, wer wann und wo in die Garage hinein- und herausfährt. Eine Besonderheit ist die Zertifizierung

als offizielles Prüforgan von Toren aller Art. Es gibt zwar Messgeräte, aber diese können ohne Zusatzkontrolle nicht regelmäßig eingesetzt werden. Dazu braucht es Zivilingenieure – oder eben David Buchner. Er hat die Ausbildung an der Bauakademie in Stuttgart absolviert, denn in Österreich ist dies gar nicht möglich. Überhaupt hat der Ober-

pinzgauer schon an vielen Kursen teilgenommen – angesichts der sich stets weiterentwickelnden Technik geht es nicht anders.

Zum Geschäftsfeld zählen auch Tor-Reparaturen, der Bau von Balkonen und Wintergärten aus Metallelementen sowie der Verleih von Mini-Bagger und mobiler Bühne für Arbeiten in der Höhe. Der gelernte Tischler mit einer Zusatzausbildung als Schlosser – die Lehrherren waren Bernd Gruber in Stuhlfelden und danach der eigene Vater – wird von Gattin Nicole tatkräftig unterstützt. Bei den Büroarbeiten und auch bei den Einschulungen für die Kunden aus nah und fern. Das Paar hat drei Kinder – sechs, 13 und 16 Jahre alt – und ist seit nun neues Mitglied bei Mittersill Plus. buchner-tore.at **noc**

Panoramabahn Kitzbüheler Alpen

KIDS go free

Ab sofort ist die Benützung der Panoramabahn für Kinder bis 15 Jahre kostenlos*!

TIPP: Sommererlebnis & Wasserlehrpfad am Speichersee Resterkogel mit Kletterwand, Bobby-Car Rennstrecke, Trampoline und Kneippbecken!

* Täglich eine Berg- und Talfahrt, Kinder bis Jahrgang 2007 mit einem zahlenden erwachsenen Familienmitglied

Panoramabahn Kitzbüheler Alpen GmbH · 5731 Hollersbach
Tel. +43 (0)6562 7010 · www.panoramabahn.at

**SALZBURGER VERLAGSHAUS
SONDERPRODUKT**
**Mittersiller
Nachrichten**

 mittersill plus – Information aus
Wirtschaft und Tourismus für die
Region Oberpinzgau

 Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH

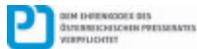
 Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttlinger LL.M. oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. 0662 / 820220, E-Mail: sw@svh.at

 Redaktion: Christa Nothdurfter,
Andreas Rachersberger
Anzeigen, Verkauf:
Alisa Poljarevic

 5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. 06542 / 73756-963 und -967
Fax: 06542 / 73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 7 vom 1. 1. 2022

 Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

 Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druck-
kostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem.
§ 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.

 Karin Hörmanseder (l.) von „Fairtrade Österreich“ zu Besuch bei Renate Holzer im Regionalladen Mittersill. Rechts Tour-Begleiter Mario Wallner, KEM-Manager der „Pinzgau Nationalparkregion“. BILD: PRIVAT

„Fair Bike Tour“ auch im Pinzgau

Bewusstseinsbildende Radtour für Klimaschutz und Fairen Handel.

Mittersill, Pinzgau. Bereits am 7. Juni startete die Radtour in der Buckligen Welt in Niederösterreich, führte wie bei einem Staffellauf im Anschluss durch Oberösterreich und zuletzt durch Salzburg. Am 7. Juli endete die einmonatige Radtour für Klimaschutz und Fairen Handel in Lienz in Osttirol. In Salzburg führte die Reise in alle Bezirke.

Die Aktion wurde vom Land Salzburg unterstützt

Bei dieser Tour der besonderen Art machte „Fair Trade Österreich“ gemeinsam mit dem Land Salzburg auf die Bedeutung des Fairen Handels und auf den Klimaschutz aufmerksam.

Karin Hörmanseder, die Staffelfradlerin in unserem Bundesland: „Die Länder des Globalen Südens sind besonders betroffen von der Erderwärmung. Ernteauffälle, Überschwemmungen und Wetterextreme machen den Bauern und Bäuerinnen in Afrika, in Asien sowie jenen in Süd- und Mittelamerika zu schaffen. Notwendige Aufbaumaßnahmen und Klimawandelanpassungs-

maßnahmen sind nur mit wirtschaftlicher Sicherheit möglich. Hier können der Faire Handel beziehungsweise „Fair Trade“ den Unterschied machen.“

Halt in Mittersill, Stuhlfelden, Uttendorf, Bruck, Taxenbach

Nach 500 Kilometern und mehr als 3500 Höhenmetern kam Hör-


 Die engagierte Bikerin mit dem Uttendorfer Bürgermeister Hannes Lerchbaumer. BILD: WALLNER

manseder mit ihrem E-Bike und einem Lastenanhängen im Pinzgau an. Hier standen ein Vortrag über fairen Schokoladengenuss an der Sonderschule St. Anton in Bruck sowie ein Treffen mit Vertretern der Gemeinde Taxenbach auf dem Programm.

Auf ihrer weiteren Tour in den Oberpinzgau wurde die Radlerin von Mario Wallner, dem Manager der Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Pinzgau Nationalparkregion“, begleitet. Besucht wurden Vertreter der Gemeinden Uttendorf und Stuhlfelden sowie der Regionalladen in Mittersill.

„Für nötige Veränderungen müssen alle zusammenhelfen“

Hörmanseder und Wallner sind sich einig: „Die notwendigen Veränderungen zum Beispiel in Bezug auf regionales und faires Einkaufen schaffen wir nur, wenn alle gemeinsam zusammenarbeiten – Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden, Betriebe und das Land.“

Die 1500-Kilometer-Tour durch drei Bundesländer führte in insgesamt 61 Gemeinden.

#ich
kauf
lokal

...weil
für mich
Beratung
mehr
zählt.

M+

MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

mittersillplus.info

Moonlight Shopping erleben

Noch zwei Mal laden Mittersill+ sowie der Handel und die Gastronomie von Mittersill zum nächtlichen Shoppingspaß – am 12. und 26. August, jeweils bis 22 Uhr.

Mittersill. Das Moonlight Shopping lockt noch zwei Mal:

An diesen Freitagabenden verwandelt sich das Stadtzentrum von Mittersill zwischen 18 und 22 Uhr in einen attraktiven Mix aus Shopperlebnis, tollen Angeboten von Handel und Gastronomie und außergewöhnlichem Rahmenprogramm – von Kulinarik und Livemusik über die tollen Radalternativen vom „RadlSalon“ bis hin zu Kinderschminken und Puppentheater für die Kinder.

Das Programm für Freitag, 12. August

- 18 bis 22 Uhr, Köstlichkeiten von Austrian Tapas
- 18 bis 22 Uhr, RadlSalon
- 18 bis 22 Uhr, Puppenbühne

Andreas Ulbrich

- 18 bis 22 Uhr, Kinderschminken mit Claudia Trentini
- 18 bis 23 Uhr, Chris Rei
- 18 bis 23 Uhr, Friends Production in der Kirchgasse
- 18 bis 23 Uhr, Livemusik mit „Panther Session“
- 19 Uhr, Marschaurückung der Stadtmusik Mittersill

Programm für Freitag, 26. August

- 19 Uhr, Ausrückung der Stadtmusik Mittersill
- 18 bis 23 Uhr, Live-Musik mit „Panther Session“
- 18 bis 22 Uhr, Kinderschminken mit Claudia Trentini
- 18.30 Uhr, Puppentheater Andreas Ulbrich
- 18 bis 22 Uhr, RadlSalon



Prost auf das Moonlight Shopping in Mittersill! Am 12. und 26. August kann man nochmals bis jeweils 22 Uhr das Angebot von Handel und Gastronomie sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm im Stadtzentrum genießen.

BILDER: MITTERSILL +



Mittersill + bietet zum Moonlight Shopping ein umfangreiches Rahmenprogramm – von Livemusik über Kulinarik bis hin zu Puppentheater und Kinderschminken.

BILDER: MITTERSILL +



Jubiläumsfest!

100 Jahre St. Pöltner Hütte und 70 Jahre Tauernkreuz – ein Feier-Tag inklusive Ehrungen.

Mittersill. Am vergangenen Sonntag feierte die Alpenvereinssektion St. Pölten den 100. Geburtstag ihrer Schutzhütte am Felbertauern. Das Fest wurde gemeinsam mit dem Kameradschaftsbund Mittersill – Obmann ist Gottfried Wallner – zelebriert. Der Verein hatte vor 70 Jahren das Heimkehrerkreuz am Tauernübergang aufgestellt.

Zum Festauftakt stand dort eine Bergmesse mit Pater Paulus und der Böhmisches Kapelle aus Huben (Schubertmesse) in Osttirol auf dem Programm.

Anschließend konnte der Ehrenvorsitzende der Sektion St. Pölten, Professor Friedrich Striberny, rund 150 Gäste begrüßen. Als Ehrengäste waren zum Beispiel Clemens Matt (ÖAV-Generalsekretär), Harald Ludwig (Vi-

ze-Bgm. St. Pölten), Walter Reifmüller (Bgm. a.D. Mittersill), Franz Theurl (TVB Osttirol) oder Gerfried Walser (Bergrettung Mittersill) der Einladung der Sektion gefolgt. Ein besonderer Willkommensgruß galt Toni Manzl von der Firma Empl Bau, welche seit mehr als 50 Jahren alle Um- und Ausbauarbeiten auf der St. Pöltner Hütte durchführt.

Striberny gab noch einen kurzen Rückblick auf die wechselvolle Geschichte der Hütte und verwies auch auf die von ihm verfasste Festschrift „Die St. Pöltner Hütte im Wandel der Zeit“. Auch Ehrungen und entsprechende Geschenkübergaben fehlten nicht. Martin Kirchner etwa, der Obmann der ÖAV-Sektion Oberpinzgau, überreichte einen Bergkristall mit Widmung.



BILD: PRIVAT

Später lud Friedrich Striberny alle Anwesenden zu einem Festessen ein, das der Hüttenpächter und Hüttenwart Reinhold Hofmann mit seinem ebenfalls engagierten Team zubereitet hatte.

Der Wettergott war der Veranstaltung gnädig, sodass die Besucher auch im Freien Platz nehmen konnten. Der Ausklang mit Gesang und Musik dauerte bis in den späten Nachmittag.

Schon am Vorabend hatte der Vorstand der Sektion eine kleine Runde in den GH Bräurup eingeladen. Dort wurde Baumeister Franz Manzl (Seniorchef Empl

Bau) und Altbürgermeister Walter Reifmüller die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Manzl für sein Engagement bei der Erhaltung der Hütte und Reifmüller für seine stete wohlwollende und fördernde Unterstützung.

Im Bild von links: Norbert Lang (Sektion St. Pölten), Toni Manzl (Empl Bau), Heinz Valicek (ehemaliger Wegwart), Harald Ludwig (Vize-Bgm. St. Pölten), Edit und Friedrich Striberny (Ehrenvorsitzender und Gattin), Hermine und Karl Pertl (Vorstandsmitglieder) sowie Walter Reifmüller (Bgm. a.D. Mittersill).

**MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN**

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

<p>Ärzte & Apotheke</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tauerapothek Mittersill KG 2. Dr. Ingrid Novotna 3. Dr. Peter Sturm <p>Anwälte - Notariate</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Dr. Johann Bründl <p>Autohandel</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Auto Huber Ges.m.b.H. 6. Autohaus Obrist 7. Autohaus Gebrüder Stotter 8. Proxis Autoboutique 9. Cartech Autoreparatur-Verkauf-Service <p>Banken</p> <ol style="list-style-type: none"> 10. Raiffeisenbank Mittersill 11. Salzburger Landeshypo Filiale Mittersill 12. Sparkasse Mittersill 13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill <p>Buch - Papier</p> <ol style="list-style-type: none"> 14. Elmsuer - Zeit zum Lesen GmbH <p>Bar - Cafe - Bäckerei</p> <ol style="list-style-type: none"> 15. Bäckerei Ensmann 16. Kiosk + Lounge Mittersill 17. Pletzer Konditorei-Kaffee 18. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei 19. Zwischenzeit die Erlebnisalm <p>Div. Dienstleister</p> <ol style="list-style-type: none"> 20. Allianz Agentur 21. Bilanzbuchhaltung Kapeller 22. Büro Franz Wieser GesmbH 23. Fahrschule Wimmer 24. Friseur Verena Fritz 25. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern 26. Feuersinger Planung 27. Fritzenwälder - Gandler 28. Wirtschaftsstreudung und Steuerberatung 29. Gandler Risk Management GmbH 30. Gruber & Partner - Unternehmensberatung 31. Hölzl Baumanagement GmbH 32. Koidl Transporta GesmbH 33. Physikalische Medizin Enzinger 34. Prodingler, Hilzensauer & Partner Steuerberatungs GmbH & CoKG 35. Steuerbüro Oberleitner 	<ol style="list-style-type: none"> 36. Taxi Hons - Johann Obermüller 37. Uniga Generalagentur Mittersill 38. Salon Haargenau 39. On.project.Projectmanagement 40. Silencio by melanie Ingruber 41. rindi's Friseur 42. Schwab Transport GmbH 43. Sandra Steiner - Kosmetik & med. Fußpflege 44. Chic OG - Cafe Bar & Snacks 45. Performance 4 KMU GmbH 46. Taxi Mittersill 47. Lebensgefühl - Praxis für psychologische Beratung 48. Tauerwürze <p>Div. Handelsbetriebe - EDV</p> <ol style="list-style-type: none"> 48. Seifen und Geschenke Melanie Varga 49. Bürotechnik Kirchner 50. Computertechnik Wanger & Partner OG 51. Data 01 52. Ebnor GmbH 53. Florian Huber - Werkes-Kochen-Genießen-Spielen-Schenken 54. Gewülz wie Drogerie Tachezy 55. AlpenRelax GmbH 56. Waffen Rumpel 57. Wohnstudio Kogler 58. Fahren Gärtner 59. TEH Naturwerke Hollersbach 60. Nationalpark - Gärtnerei Gemüse aus biologischem Anbau 61. der gute Heinrich - Schenken mit Stil 62. Fleischwaren Rumpold 63. MBE - Ihr Werkzeugprofil 64. Metzgerei Feuersinger - Oberbräu 65. IcoSense GmbH 66. Handyzentrum Smart-Repairs 67. Unikart Wohnkunst 68. Schuhreparatur und Änderungsschneiderei 69. Infrarot Heizungen Roland Wicker <p>Floristen</p> <ol style="list-style-type: none"> 70. Blumenecle 71. Blumen Galerie 	<p>Handwerksbetriebe</p> <ol style="list-style-type: none"> 72. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture 73. Blizzard Sport GmbH 74. Bruno Berger GesmbH 75. Holzbau Dankl 76. Egger Bau GmbH 77. Elektro Bernhard 78. Elektro Ingruber KG 79. Empl Bau GesmbH 80. Erdbewegungen Anton Seber 81. Farben Lechner 82. HV Bau, Hoch- und Tiefbau 83. Installationen Eder 84. Installationen Franz Schratl 85. Hauschild Installationen GmbH & Co KG 86. Installationen Wieser 87. Johann Knapp Baugesellschaft 88. Eberl Malerei GmbH 89. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler 90. Neuschmid Christian, Schmiede 91. Pinzgauer Holzfachmarkt 92. Ramazan - Dachdecker/Spengler/Glaser 93. Ronacher Elektrotechnik 94. Tischlerei Kogler 95. Tischlerei Riedlsberger Toni 96. Tischlerei Gribl 97. Tischlerei Hans Bacher 98. Wimmer - Spengler & Glaserei 99. ihLaser design cut technik 100. Team Haustechnik GmbH&Co KG 101. WALI Wohnbau GmbH 102. Buchner Metalltechnik 103. Buchner Handel - Montage - Tortechnik 104. Elektrotechnik Wanger 105. Elektrotechnik Schemthaler GmbH <p>Hotels - Gasthöfe - Restaurants</p> <ol style="list-style-type: none"> 106. Restaurant Almaa im Nationalparkzentrum 107. Alphotel Mittersill 108. Berghotel Breitmoos 109. Dorfgasthof Schösslstube 110. Erholungshotel Kaltenhauser 111. Gasthof Essiger 112. Gasthof Heidbach 	<ol style="list-style-type: none"> 113. Hotel Heitzmann - Steakhouse & Restaurant 114. Gasthof Hohe Brücke 115. Gasthof Schweizerhaus 116. Hotel Restaurant Bräurup 117. Hotel Gasthof Hatscher 118. Weiszhäus - Bar - Restaurant 119. Meißinger Alm 120. Meißinger Taverne 121. Pizzeria - Restaurant Hörfarer 122. Restaurant Panoramabahn 123. Schloss Mittersill Hotel GmbH 124. Seneinger Alm 125. Sonnenberghof 126. Sporthotel Kogler 127. Toni Alm 128. Gamsdichthütte - Jausenstation 129. Alpenhof Apartments - Familie Goller 130. Sunnsseit - Restaurant & Cafe 131. L'incontro - Treffpunkt + Cafe + Ristorante 132. Mooralm 133. Herz3 - Hotel Bar Restaurant 134. Smash n' Go 135. Alpinlodge Sonnalm <p>Lebensmittel</p> <ol style="list-style-type: none"> 136. Sparmarkt Kammerlander 137. Stadtimbiss LOIS 138. COOPInzgau: Regionalläden und Online-Hofladen 139. Mils Kebap Burger <p>Optik - Uhren - Schmuck</p> <ol style="list-style-type: none"> 140. Pellosch Optik Uhren Schmuck 141. Uhren - Schmuck Schleizer 142. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke 143. Aug und Ohr KG <p>Photo - Grafik - Druck - Marketing</p> <ol style="list-style-type: none"> 144. design am berg - product & image 145. Hönigmann Druck & Design 146. mpunkt werbeagentur e.U. Manuel Pichler 147. Photoart Reifmüller Franz 148. MCPREZI - Agentur für Präsentation, Präzi & Rhetorik 	<ol style="list-style-type: none"> 149. alpWeb Webdesign Online Marketing 150. pro-shop Textildruck-Textilstick-Handel 151. Fotografie Eva Raifmüller 152. AlphaCut Werbetechnik <p>Reisebüros</p> <ol style="list-style-type: none"> 153. RCM Reisecenter Mittersill <p>Sportfachhändler</p> <ol style="list-style-type: none"> 154. Intersport Breitfluss 155. Marken Outlet - Sport Steger GmbH 156. Sport Steger - Mittersill/Resterhöhe <p>Textil - Mode - Schuhe</p> <ol style="list-style-type: none"> 157. Paulina's Kinderparadies & Damenschuhe 158. Kleiderhaus Griesler 159. Leder Ritsch 160. get DRESSED! by Moosbrugger 161. OutletStore Breitfluss 162. Scarpa Italia 163. s.Oliver - shoeXtra - Triumph/Skinny underwear 164. Hautnah - Wäsche und Bademode 165. Manuela Lerch 166. Moosbrugger Damen 167. Moosbrugger Männer <p>Freizeit - Kultur</p> <ol style="list-style-type: none"> 167. Felberturm Museum Mittersill 168. Heilbad Burgwies 169. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH 170. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen 171. Stefans Ski- und Snowboardschule 172. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern 173. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule 174. Manuel Briendl 175. Lichtspiele Mittersill - Kino * Bar * Theater 176. Golfschule Andrew Darko - PGA Professional 177. Active 8 Fitness Mittersill 178. Bergbahn AG Kitzbühel - Die Ersten am Berg! 179. Bike Austria 180. Bogendorf Stuhlfelden
--	--	--	---	---

www.mittersill.info

Elektrizität statt Diesel brachte Nominierung

Die Wolfram Bergbau und Hütten AG könnte einen Mobilitätspreis gewinnen.

Mittersill. Die Buchstaben VCÖ stehen für Verkehrsclub Österreich. Dieser lobt alljährlich den VCÖ-Mobilitätspreis aus. Heuer haben es fünf Salzburger Betriebe geschafft, dafür nominiert zu werden – einer davon aus dem Pinzgau.

In der Aussendung heißt es: „Dass auch im Bergbau Dekarbonisierung ein Thema ist, beweist die Wolfram Bergbau und Hütten AG in Mittersill. Mit Diesel angetriebene Mulden, die bisher für die Materialförderungen genutzt wurden, wurden durch einen elektrisch betriebenen Steilförderer ersetzt. Nominierung in der Kategorie Energie- und Ressourcenschonung.“ Vergeben wird der Preis Mitte September.

„Gratulation an Lara & Stefanie“

Bei der Sparkasse ist man stolz auf zwei frisch gebackene Bankkauffrauen.

Mittersill. „Wir sind sehr stolz auf Lara und Stefanie. Auf die tolle Leistung, die sie bei ihrer Lehrabschlussprüfung erbracht haben, aber auch und besonders auf den Beitrag, den sie Tag für Tag gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen in der Sparkasse Mittersill in ihren jeweiligen Fachbereichen im Einsatz für unsere Kunden leisten und so das Team bereichern“, formulierten es Christoph Hirscher und Stephan Laner einhellig.

Die beiden sind Vorstände der Sparkasse Mittersill und freuen sich, dass ihre beiden jungen Mitarbeiterinnen Lara Moser und Stefanie Schösswender ihre Lehrabschlussprüfungen zur Bankkauffrau mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben. Die Prüfung ging am 1. August am WIFI Salzburg über die Bühne.



Von links: Stephan Laner, Lara Moser, Stefanie Schösswender und Christoph Hirscher.

BILD: SPARKASSE

„Learning by doing, so könnte man die Lehrzeit wohl am treffendsten beschreiben. Und dass das in der Sparkasse Mittersill wunderbar klappt, zeigt sich wieder einmal am Beispiel der beiden jungen Damen: Man erlernt einen Beruf von Grund auf, eignet sich Wissen an, baut Kompetenz auf, meistert Herausforderungen, integriert sich in ein Team und kann sich dort weiterentwickeln. Eine Lehrausbildung, die ganz besonders tolle Menschen in fachlicher, aber

auch in persönlicher Hinsicht bildet.“

Auch Lara und Stefanie sind sich einig: Die Lehrausbildung zur Bankkauffrau war genau die richtige Entscheidung und die beiden freuen sich schon auf die Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten, die sich in der Sparkasse bieten. Nach dem vielen fleißigen Lernen werden nun aber erst einmal der Sommer und der wohlverdiente Urlaub in vollen Zügen genossen.

Stefanie Lachmayer

Bei uns zu arbeiten, bedeutet, an die Zukunft zu glauben; an die großartigen Menschen, die sie jeden Tag gemeinsam gestalten und an die verschiedensten Karrieremöglichkeiten, die sich damit eröffnen. #glaubandich.

Sie haben gerade die Schule abgeschlossen, möchten sich beruflich verändern oder haben bereits Berufserfahrung? Starten Sie jetzt Ihre Karriere in der Sparkasse Mittersill.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir kompetente und engagierte

Privat- bzw. ServicekundenbetreuerIn

Vollzeit | Teilzeit | Individuelle Homeoffice-Lösungen

SIE BRINGEN MIT

- Ausgeprägte Serviceorientierung, um Menschen zu helfen
- Kommunikationstalent und Freude am Umgang mit KundInnen
- Eigenständiges Arbeiten, lösungsorientiertes Denken und Lernbereitschaft
- Eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung

IHRE WICHTIGSTE AUFGABE

Unterstützung unserer KundInnen im täglichen Finanzleben bei ihren Wünschen, Fragen und Anliegen am Service Point, Telefon und online.

Aktive Beratung und Verkauf des gesamten Leistungsangebotes. Sie helfen KundInnen Lösungen für finanzielle Wünsche zu finden.

UNSER ANGEBOT

- Arbeiten in einem tollen, motivierten Team mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Attraktive Entlohnung, vielversprechende Aufgaben und Karrierechancen
- Moderne Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Entlohnung laut Sparkassen-Kollektivvertrag, entsprechend Ihrer persönlichen Kompetenz und Erfahrung ist eine Überzahlung vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an
SPARKASSE MITTERSILL BANK AG · z. H. Fr. Stefanie Lachmayer · Stadtplatz 4 · 5730 Mittersill
 T +43 (0)5 0100 - 48726 · LachmayerS@mittersill.sparkasse.at

Karriere wird gemacht
 wo jemand an sich glaubt.

Eine Bank
 Viele Karrierewege



www.sparkasse.at/mittersill

SPARKASSE
 Mittersill

#glaubandich

Neues Glanzstück am Hörndl

Einer der höchsten Mittersiller Hausberge hat nach 40 Jahren ein neues Gipfelkreuz bekommen, das Glauben, Tradition, Naturliebe und Hightech miteinander verbindet.

Mittersill. Wenn die Sonne richtig steht, funkelt es auf der Spitze des Hörndls, dem imposanten Gipfel, der die meiste Zeit des Jahres mit seinen weiten Schneefeldern den Blick von Mittersill nach Süden ins Felbertal prägt. Es ist kein Stern und Gottseidank kein Notsignal, das da auf 2852 Meter Meereshöhe leuchtet, sondern das vor Kurzem aufgestellte neue Gipfelkreuz.

Vor 40 Jahren errichteten die Naturfreunde Mittersill auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Walter Reifmüller und unter Obmann Helmut Erlach gemeinsam mit Helfern das erste Kreuz auf diesen Gipfel. Ein Holzkreuz. Das glänzte zwar nicht, aber in den ersten Jahren seiner Gipfelwacht blinzelte das (noch) helle Lärchenholz zur Felbertauernstraße hinunter und lockte damit auch weltbeste Bergsteiger an: Reinhold Messner schrieb Mitte der 1980er-Jahre ins Hörndl-Gipfelbuch, dass er bei der Durchfahrt Richtung Südtirol das Kreuz gesehen habe und herauf wollte. Wie es sich für den „Mister 8000“ gehörte, natürlich nicht auf normalem Weg, sondern direktissima.

Einst war die Stromleitung der knisternde Wegweiser

Auch das Finden des Weges bergab nach der Gipfelmesse zur Einweihung des ersten Kreuzes im Juli 1982 war eine Herausforderung. Regen, Wind und Kälte ließen die 22 Feiernden bibbern und den damaligen Mittersiller Pfarrer Richard Schwarzenauer eine sehr kurze Predigt halten. Beim Abstieg im Nebel halfen die Masten der Stromleitung über den Tauern als knisternde Wegweiser zur St. Pöltner Hütte, wo die Hüttenwirtsleute bereits auf den durchnässten Trupp warteten.

An den damaligen Wirt Helmut Strohmaier, der mit viel Idealismus und (von Windkraft bis Solarkocher-)Kreativität über



Bei der Einweihung des neuen Kreuzes, das von den Naturfreunden Mittersill aufgestellt worden ist. Den Wortgottesdienst zelebrierte der Benediktinerbruder Thomas Hessler.

BILD: NATURFREUNDE MITTERSILL

40 Jahre lang die St. Pöltner Hütte betreute, wurde bei der Segnungsfeier des neuen Kreuzes am 24. Juli gedacht. So wie an seine Frau Gitta, den Hörndlkreuz-Nummer-Eins-Aufsteller Ernst Rieder und an weitere verstorbene Bergfreunde wie den Bergwegmacher und unermüdlichen Markierer Franz Pertl sowie an den langjährigen Alpenvereins-Obmann Franz Neumayr.

Eine Abordnung der Alpenvereinssektion Oberpinzgau war ebenfalls zur Kreuzfeier auf das Hörndl gestiegen und bekräftigte damit das seit Jahren konstruktive wie herzliche Miteinander der beiden Mittersiller Bergvereine Naturfreunde und Alpenverein.

Die Gipfelkreuze gelten als Star unter ihresgleichen

Im Wortgottesdienst vor der Segnung des Kreuzes predigte der Prior des Europaklosters Gut Aich bei St. Gilgen, Benediktinerbruder Thomas Hessler, über die Verklärung Jesu am Berg Tabor. Die Bibelstelle passte sehr gut zur Gipfelszenerie am Hörndl: „Sein Antlitz strahlte wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht“, las Bruder Thomas aus dem Evangelium vor, und das 2,80 Meter hohe Gipfel-

kreuz aus Edelstahlblech assistierte ihm dabei, die Größe des Augenblicks und das Strahlen von Gottes Wirken in der Welt anschaulich zu machen.

Nicht umsonst gelten die Gipfelkreuze als die Stars unter den Kreuzen. Was Exklusivität und Prominenz des Standorts betrifft, können es Kirchturmkreuze noch mit ihnen aufnehmen – ansonsten, egal ob im Herrgottswinkel, am Friedhof, Wegesrand oder anderswo, alles kein Vergleich zu den Kreuzen dort, wo Erde und Himmel sich am nächsten sind.

Ein großer Dank an die Helfer und Sponsoren

Mit dem neuen Hörndl-Gipfelkreuz ist aufgrund der damit gelungenen Verbindung von Tradition und Hightech ein echter Star in diese Runde dazu gekommen. Naturfreunde-Obfrau Theresia Pfeiffer bedankte sich auf dem Gipfel bei den anwesenden Meisterhandwerkern vom Felberschmied, Firma Christian Neuschmid, die mit ihrer Laserschneidanlage die Teile des Kreuzes zugeschnitten und danach gekantet, zusammengeschnitten und geschliffen und poliert haben. Den Plan für das Schmuckstück

berechnet, konstruiert und 3D-gestaltet hat mit modernster Technik das Naturfreunde-Vorstandsmitglied Jörg Moosbrugger.

Als guter (Berg-)Geist über dem ganzen Projekt stand Harald Millgrammer, der Mittersiller Doyen für Bergsport und Alpinismus. Er war schon vor 40 Jahren beim ersten Kreuzaufstellen an vorderster Stelle dabei und sorgt sich seither auch – „großzügig finanziell unterstützt von der Sparkasse Mittersill“, wie er sagt – mit seinen Wegmacher-Kollegen um eine sichere Routenführung auf das Hörndl.

Als früherer Musikant wusste Hari auch um die Bedeutung einer musikalischen Umrahmung für die Einweihungsfeier und organisierte ein Bläser-Quartett: Die bunt zusammengewürfelten Runde spielte ein harmonisches Programm passend für die Segnungsfeier am Gipfel, den Hüttenabend davor und den Frühschoppen danach auf der St. Pöltner Hütte. Die Feierrunde strahlte mit dem Gipfelkreuz um die Wette. Passend zum Schiller-Spruch, der das alte wie das neue Kreuz schmückt: „Auf den Bergen ist Freiheit!“

Wolfgang Machreich



M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

mittersill.info

Unsere Gastwirte laden herzlich zum

MITTERSILLER STRUDELFEST

04. SEPTEMBER 2022

von 11.00 bis 18.00 Uhr in der
Lebzelter- und Hintergasse
Ortszentrum Mittersill

Über 20 verschiedene Strudelvariationen,
ein festlicher Einmarsch der Strudelwirte,
Live-Musik, Kinderprogramm – das alles
und vieles mehr erwartet Sie!

HOHE
TAUERN
Die Nationalpark-Region



RÄUMUNGS VERKAUF

16. BIS 27.
AUGUST 2022

% % % %

WEGEN UMBAU

Florian Huber

Werken | Heizen | Kochen | Genießen | Spielen | Schenken

Mittersill, Hintergasse 13 | www.florian-huber.at